

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **30 (1948)**

Heft 46

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





**Eine Petition zum Schutze der Jugend vor dem Schnaps**

Schon lange verfolgen die Frauen mit Begehr die Auswirkung der Bars und Dancings auf Jugend und Familie. Im Kanton Zürich hat sich nun erfreulicherweise ein überparteiliches Komitee gebildet, welches auf dem Wege einer Petition der Kantonsregierung bestimmte Bänke zur Revision des Nahrungsgesetzes vorlegen will. Vor allem wird verlangt: Mindestalter von 18 Jahren für den Besuch von Bars und Dancings, sowie ein Verbot für Ausgänger und Verkauf von Schnaps an Jugendliche unter 18 Jahren, ferner traktive Befragung des Anlages an getrankten Ballern in Bars und Dancings, eine Bedürfnislaufzeit für Bars und Dancings (eine solche besteht schon für die alkoholfreien Wirtschaften), usw. Die Petition wehrt sich auch gegen die Drosselung der alkoholfreien Gaststätten, welche von bestimmten Kreisen angestrebt wird und befürwortet die Förderung geistiger Gesellschaft und sinnvoller Freizeitgestaltung durch Heranziehung öffentlicher Hilfe. Da jebermann, der das 18. Altersjahr zurückgelegt hat und im Kanton Zürich wohnt, unterzeichnetberechtigt ist, erwarten die Initianten, zu denen auch die Frauensentralen Zürich und Winterthur gehören, lebhafteste Beteiligung aller interessierten Frauen, Männer und Jugendlichen durch Mitunterzeichnung der Petition.

**Wache für die Kriegswaisen**  
Aufzug

Der Lebensweg manches einamen Menschen ist inhalts- und freudlos, vielleicht weil er für kein Kind zu sorgen hat. Wie erhellt doch ein Kinderlachen oder ein Kriechen aus ungehörter Kindeshand unsern Lebensweg.

Auch dein Leben, lieber Mitmenschen, braucht nicht in Einsamkeit ohne Sinn und Zweck abzulaufen. Mache dir selbst die Freude, durch das Eintreten für eine der vielen Kriegswaisen Deinem Leben einen Aufschwung zu geben. Du wirst erfahren dürfen, welch großer Segen darauf liegt, eines dieser ärmsten Opfer der Kriegszeit auf seinem schwereren Lebensweg zu begleiten.

Ueber die Vermittlung von Patenschaften geben wir gerne jede gewünschte Auskunft.

Internationale Patenschaft für Kriegswaisen, Delegation Zürich, Goldbaurstraße 47, Zürich 6, Tel. 26 49 30.

**Eine Weihnachtsbitte**

Es kommen zu viele! Dürfen wir auch noch eine ausprechen? Helfende, die drüben in Deutschland besonders nach

dem geistigen Leben fragen — wir denken da an Fritz Martenweiser oder Pfarrer W. Wüthli — sagen uns übereinstimmend, daß in einzelnen Kreisen ein großer Hunger nach geistlicher Kost besteht, besonders nach solcher, die geeignet ist, der Menschenseele Kraft und Halt zu geben.

Das hat in uns den Wunsch geweckt, wir möchten an geeignete Menschen, z. B. an Prof. Fuchs in Frankfurt, eine Anzahl Bände der Blumhardt'schen Predigten zur Verteilung schicken können. Wer einen solchen Band ausschlägt, ist immer wieder ergriffen von der unverminderten Aktualität der Botschaft dieses Gottesmannes. Wir besitzen in der Schweiz aus dem Rotapfel-Verlag die ausgezeichnete Sammlung von Blumhardt-Predigten in vier Bänden, die Fr. Lejeune befragt hat. Es sind von allen vier Bänden noch Exemplare vorrätig; sie sollen etwa 10 Fr. pro Band.

Wer nun mithelfen möchte, etwas von diesem geistigen Reichtum den darbenenden Brüdern und Schwestern in Deutschland zu vermitteln, der möge eine Gabe auf das Postfach-Konto V 1767, Georgine Gerhardt, Basel, einzahlen. Wir werden dann jeweils Bände kaufen, wie das Geld uns gestattet. Blumhardt wird drüben um so eher Eingang finden, als er einer der Ähren ist und bei ihm keine „Propaganda“ irgendetwieser Art in Frage kommt. An dieser Kollie mander — so möchten wir wünschen — helfen können.

**Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein**

Ms. Die thurgauischen Sektionen des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins, von denen schon verschiedene 20 und 30, diejenige von Frauenfeld sogar schon über 100 Jahre alt sind, konnten an ihrer Jahresversammlung in Romanshorn, an der auch die Zentralpräsidentin Frau Dr. Mercier teilnahm, das 10jährige Jubiläum ihres Zusammenstehens feiern.

Auf Initiative von Frau Dr. Lohhart, Romanshorn hatten sich 1938 sechs von zehn Sektionen — heute bestehen vierzehn — zusammengeschlossen, um den Bedürfnissen des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins sowie auch denjenigen der einzelnen Sektionen zu dienen. Die Vereinigung konnte während des Krieges allein und in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen viele triegsbedingte Aufgaben lösen helfen.

Seitdem auch die Nachkriegsaufgaben nicht mehr so häufig sind, können sich die einzelnen Sektionen wieder etwas mehr ihrer ursprünglichen Tätigkeit widmen, die nie nur auf Volkserziehung und Fürsorgearbeit beschränkt war, sondern auch kulturelle Aufgaben in sich schließt. Dabei werden ihnen die Früchte und Erfahrungen der letzten zehn Jahre, der enge Kontakt mit dem schweizerischen gemeinnützigen Frauenverein, die Arbeit und Anteilnahme der einzelnen Sektionen und die gute Zusammenarbeit mit andern Frauenverbänden helfen. Den Be-

richtigen der einzelnen Sektionen ist zu entnehmen, daß neben den sich immer wieder stellenden Aufgaben wie Setzung Älter, Kranke, Beherrigte, Weihnachtsaktionen, Hauspflege, Altersheimarbeit, Diplomierung treuer Angestellte usw. noch verschiedene Sammlungen für Grenzlandhilfe, Europahilfe, Rotes Kreuz usw. erfolgreich durchgeführt worden sind. Erfolgreich ist, daß nun auch die Pflege des Kulturrellen, der ja die Jahresversammlung gewidmet war, wieder mehr in den Vordergrund tritt.

**Generalversammlung der Gesellschaft der Ruffreier und Braunaalwälder**

Am Sonntag den 31. Oktober fand in Zürich unsere alljährliche Tagung statt; sie wurde eingeleitet durch eine musikalische Matinee, bei der unser Referent und Kursleiter Prof. Dr. Baumgartner über das Thema „Die Landschaft im Liede“ einen reizvollen Einblick in die wechselseitigen zeitigen und künstlerischen Beziehungen und Ausdeutungen gab. Ernst Haefliger bot uns, mit Prof. Baumgartners poetisch gehaltenen Klavierbegleitung, eine Musike von Liebern, deren bewährte und beiseite Wiedergabe zutiefst ergreifend. Der Nachmittag war den Traktanden gewidmet: Küssli auf den beglückenden Mozartkurs 1948 und Musik auf die Sommerferien 1949.

Ein Nachkurs wurde beschlossen, dessen Durchführung mit ersten Künstlerfrägen eine außergewöhnliche Würdigung des Altmeisters der Ruffi, seiner Bedeutung und seiner erlebnisreichen Werte verpricht. — Unser Dank für diesen großzügigen Plan gebührt unserer nimmermüden Kurs-Veranstalterin Dr. Kessler Schmid, sowie dem so alleinig hochstehenden Musiker und Referenten Prof. Dr. Baumgartner. — So gehören bei uns Braunaalwäldern Nachklang und Vorfreude stets zusammen! — H. L.

**Kleine Rundschau**

**Solothurn stimmt**

mit nur 185 Stimmen mehr gegen die Einführung eines Gesetzes, das den Frauen ein begrenztes Mitspracherecht hätte geben sollen. Nur zwei Bezirke wiesen eine verneinende Stimmenmehrheit auf — und diese sollen durch ihre geographische Lage vom Kanton Basel aus isoliert worden sein! Ein ausführlicher Bericht ist uns für die nächste Nummer zugesagt. Stimmbeteiligung 40 Prozent. Die Männer sind zu laut zum Stimmen, die Frauen dürfen nicht. — Wer wird in Zukunft überhaupt noch stimmen?

Aus der Arbeit des Schweiz. Bund abstinenter Frauen deutsch-schweizerische Ortsgruppenvereinigung

Die deutsch-schweizerische Ortsgruppenvereinigung des Schweiz. Bundes abstinenter Frauen blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Die abstinenter

Frauen erbliden ihre Hauptaufgabe im Erziehen der Frauen und Kinder zu einer geübten, nützlichern Lebensweise, wie es gute alte Schweizertradition ist. Es hat sich gezeigt, daß die vom Ausland übernommene modernen Erziehungsmethoden für unsere Frauen und Jugendlichen ein schwerwiegendes Gefährdungsmoment bilden, und daher daß die Hauptarbeit der abstinenter Frauen dem Kampf gegen diese unschmeierlichen Sitten. Daneben wurde die Arbeit in den Kinder- und Jugendgruppen, an Mütterabenden, an Beratungsveranstaltungen, in alkoholfreien Gaststätten und für die alkoholfreie Objektivierung im gewohnten Rahmen weitergeführt.

Die abstinenter Frauen sind zu tiefst erschüttert, daß im Schweizerland heute wieder mehr getrunken wird als vor dem Krieg (jährliche Ausgaben für alkoholfähige Getränke 820 Millionen Franken) und denken an die unglücklichen Folgen, die diese Alkoholverdrängung zeitigen muß, wenn nicht tatkräftig ein Riegel gesteckt wird. Sie rufen jede Schweizerfrau, die guten Willens ist, zur Mitarbeit gegen diese Volksseuche auf.

**Wettfeier**

Am 12. November feierten die Bahá'i-Gemeinden der Welt die Geburtstagsfeier in mehreren Ortsgruppen der Schweiz, sowie in 91 weiteren Ländern der Welt den 131. Geburtstag von Bahá'u'lláh, dem Gründer des Bahá'i-Glaubens, dessen Hauptprinzipien unter anderem die Verwirklichung der Einheit der Menschheit und des universalen Friedens durch eine neue Weltordnung sind. Ld.

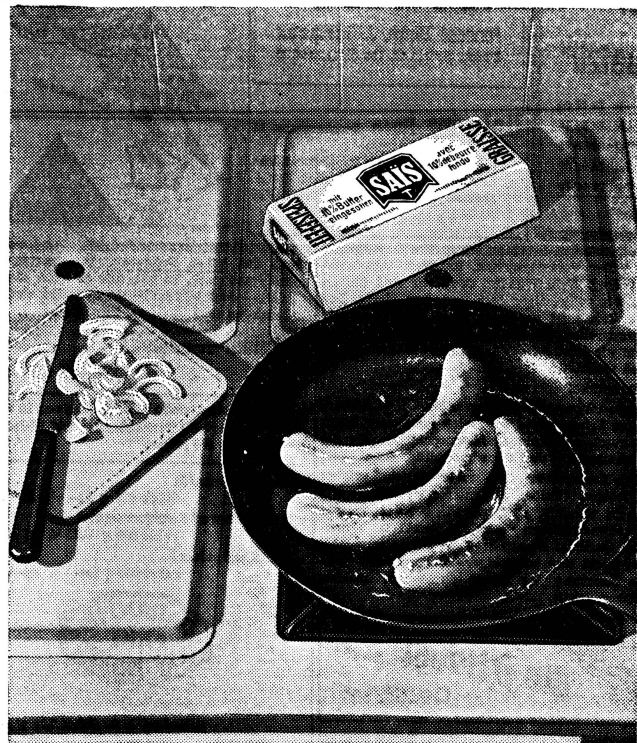
**Veranstaltungen**

Zürich: Lyceumclub, Rämistrasse 26, Montag, 22. November, 17 Uhr, Charlotte Baumann spricht Balladen und spielt das dramatische Gedicht „Die Frau im Fenster“ von Hugo von Hofmannsthal. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

Bern: Frauenkliminredisverein: Zweiter Abend des Vortragszyklus „Was interessiert uns Frauen am Jubiläumstag?“ Freitag, 26. November 1948, 20 Uhr, im Hotel „Rubenberg“. Thema: Ehe und Erbsverträge. Referentin: Fräulein Dr. jur. Alice Rühner, Fürsprecher, Bern.

**Redaktion:**

Frau El. Studer v. Goumoens, St. Georgenstr. 68, Winterthur, Tel. 2 68 69



BRATWÜRSTE

**Jede Hausfrau weiss... Das beste Oel und Fett ist SAIS!**



**Passe-tout**

DIE RECHTE HAND DER HAUSFRAU

Das vielseitige Passiersieb für Suppen, Gemüse und Früchte

Verkauf durch Haushaltsartikel- und Eisenwaren-Geschäfte

**Josef Reinhart**  
GESAMMELTE WERKE

8 Bände mit dem Hauptwerke des Dichters in hübschen Leinenbänden mit Schutzumschlägen von Robert Sessler. Jeder Band ist einzeln erhältlich. Bei Abnahme aller Bände ermässigt sich der Preis pro Band um Fr. 1.—

Erschienen sind folgende Bände:

- 1 Waldvogelzute. Geschichte vo deheim. Fr. 7.50
- 2 Heimechland
- 3 Geschichten aus einsamer Welt. Fr. 8.—
- 4 Dr. Doktor us dr Sunnegass Bilder und Gesichte us sym Läbe. Fr. 8.—
- 5 Der Galmisbub Geschichten für jung und alt. Fr. 8.50
- 6 Dr. Schueltheer vo Gummetal Gesichte und Bilder us sym Läbe. Fr. 10.—
- 7 Im grüne Chlee Liedli ab em Land. Fr. 10.—

In Vorbereitung sind:

- 7 Dr. Doktor us dr Sunnegass. 2. Teil
- 8 Heimeilig Lüt

VERLAG H. R. SAUERLÄNDER & CO. AARAU

Erhältlich in jeder Buchhandlung

EINRAHMUNGEN  
**Mörgeli**  
Zürich/Schlipt 3  
Telephon 2391 07

Künstlerische individuelle Rahmen  
Fachmann für Vergoldung an

**G. Luginbühl** Tel. 32 76 26  
Rämistrasse 36, ZÜRICH 7, beim Plauen

Vertrauenshaus für schöne Polstermöbel, gute Bettwaren, Vorhänge usw.

Schmerzen in Fuß und Bein? da hilft

**P. TREFNY** allein

Zürich 1 Rindlermarkt 7  
Gegr. 1848 - Tel. 32 22 87

**Giger-Kaffee** ist Qualitäts-Kaffee

**HANS GIGER & CO. BERN**  
Lebensmittel-Großimport  
Gutenbergstraße 3 Tel. 2 27 36



## Unmöglich!

daß es noch Haushaltungen gibt ohne Dampfkochtopf „Securo“  
Damit kochen Sie zehnmal schneller.  
Wir liefern ab Lager!

**SCHWABENLAND & CIE AG ZÜRICH**  
Mäschelerstr. 44 Tel. 25 37 40

## SCHAFFHAUSER WOLLE



**Reissverschlüsse** in größter Auswahl in Farbe, Modell und Länge erhalten Sie am promptesten im Reißverschluss-Spezialgeschäft  
**H. MEISTER, ZÜRICH 1, Augustinergasse 42, Tel. 23 53 31**

**JACOB BACHMANN**  
vormals ALFR. HEINRICH, SOHN  
*Porzellan-Maleret und -Handlung*  
**ZÜRICH 1**  
Selnastraße 50 Tel. 23 33 86

Heizkissen  
Bettwärmer  
Gummibettflaschen  
Alle Sanitätsartikel  
**M. SCHAEERER AG., ZÜRICH**  
Pelikanstraße 3 — Tel. 23 52 24

**ORO**  
das altbewährte, feinste Kochfett  
zum KOCHEN, BRATEN, BACKEN  
Fabr.: Flad & Burkhardt A.-G., Zürich-Dorfikon

**Pedolin**  
Kleiderfärberei & chemische  
Waschanstalt  
CHUR

**Ernst**  
„Guets Brot“  
„Feini Guetzli“  
Seefeldstraße 119 Tel. 24 77 60  
Seefeldstraße 212 Tel. 24 57 44  
Förchstraße 37 Tel. 32 09 75  
Zollikon, Dufourplatz Tel. 24 96 49  
Tea-Room Bahnhofplatz 1 Tel. 23 12 72

**Fermetal**  
Erstklassige Metalldichtung  
an Fenstern und Türen  
Spezialität:  
Regenabdichtung - Garantiarbeit  
**Fermetal Zürich, J. Germann**  
Zürich, Sihlstr. 43, Tel. (051) 23 90 25

**B** Der heimliche  
Teerraum  
Marktgasse 18  
Gipfelstube  
W. HERTSCH, SOHN  
ZÜRICH

**Festgeschenke**  
von bleibendem Wert  
vom VSR Fachgeschäft  
**Heusser**  
Zürich, Stadelhofer-  
straße 41, Tel. 24 45 18  
Radio  
Discophone  
Bratfrüher  
Kaffe-  
maschinen  
oder eine  
ELMA-  
Schalluhr

**Daheim Bern** Zeughausgasse 13  
Alkoholfrei geführtes Haus. Gute Küche  
Preiswerte Mahlzeiten. Freundl. Hotel-  
zimmer. Sitzungszimmer. Tel. 249 29



Wunderschöne  
mollig warme  
**Hausdresses**  
für Damen und Herren  
gut und preiswert  
aus der  
**SOMMERAU**  
MÜLLER z. SOMMERAU · ZÜRICH  
Theaterstr. 8 Tel. (051) 24 17 70

**ANTIQUITÄTEN**  
Möbel - Porzellan - Silber - Teppiche - Bilder  
**Galerie Cluny**  
Ganze Einrichtungen  
**A. Beck-Küttel, Zürich 2**  
Alfred-Escherstr. 25, Nähe Rentenanstalt - Tel. 23 99 26

**J. Leutert**  
Spezialitäten in Fleisch-  
und Wurstwaren

Metzgerei Charcuterie  
Zürich 1  
Schützengasse 7  
Telephon 23 47 70  
Filiale Bahnhofplatz 7  
Telephon 27 48 88

Alles was schnell geht  
...VON **BLÄR**  
Bahnhofstr. 31, Zürich  
Tel. 23 95 28

## Traiteur Seiler's

bestbekannte  
Frisch-Ravioli  
Fleischpastetli  
Schinkengipfel  
Wurstweggen  
stets frisch

Uraniastrasse 7 Telephon 27 49 77



**Verkaufs-Läden**  
Aarau, Aarburg, Altstätten,  
Appenzel, Baden, Balsthal,  
Basel, Bellinzona, Bern, Biel,  
Binningen, Brugg, Buchs,  
Burgdorf, Chur, Delémont,  
Diellikon, Frauenfeld, Fri-  
bourg, Glarus, Grenchen,  
Heizsau, Horgen, Kreuz-  
lingen, La Chaux-de-Fonds,  
Langenthal, Langnau,

Freitag, 19. November 1948

# MIGROS

«Die Zeitung in der Zeitung»

Lauten, Lausanne, Liestal,  
Locarno, Lugano, Luzern,  
Mellen, Moutier, Neuchâtel,  
Neuchâten, Olten, Porren-  
truy, Rorschach, Schaffhau-  
sen, Sissach, Solothurn,  
St. Gallen, Thalwil, Thun,  
Tramelan, Uster, Wädenswil,  
Wettingen, Wil, Winterthur,  
Wohlen, Zollikon, Zug,  
Zürich (24 Stadtteilen)

mit voller Vorkriegsgehalt. Resultat: Umsatzver-  
doppelung. Kein Wunder, denn wir sind die er-  
sten mit vollwertiger Seife auf dem Markt. Der  
volle Gehalt ist von besonderer Wichtigkeit für  
«Vorratseife». In weisse Kernseife behält ihre  
Form wie einst bei der Lagerung, sie nimmt noch  
zu an Qualität.

durch den hohen Fettgehalt verfeinerten Gor-  
gonzoloschmack. So gut, dass er nicht «schä-  
big» ist — denn was am besten schmeckt, verflüch-  
tigt sich auf dem Tisch am promptesten ...

## Qualitäts-Offensive! Die Qualität „putzt“!

Trotz Schlachtvieh-Preisaufschlag von 10 bis  
20 Prozent kein Preisaufschlag auf Fleisch-  
waren bei der Migros

In weisse Kernseife  
Stück 425 g 1.— ½ kg L17°  
«Hoppa-Universal-Reinigungsmittel»  
Paket 600 g —75 ½ kg —67°  
«Ohä»-Washpulver  
Paket 530 g 1.— ½ kg —34°



Rahm-Caramels «Mi-Ka-Mux»  
Schachtel à 20 Stück 100 g —50

la hocharomatische  
**Brasil-Bananen** kg 2.40

Lebkuchen ungefüllt 145 g —50  
Lebkuchen gefüllt 290 g 1.—  
100 g —34°

Frischer Vollrahm, pasteurisierter  
kleines Glas 156 g —75  
+ —25 Depot  
416 g 2.—  
+ —50 Depot  
100 g —48

Dazu:  
Grosse Meringues-Schalen 4 Paar —50

## Stopp dem Aufschlag

Selten waren die Hausfrauen so deprimiert wie  
bei dem starken Preisaufschlag auf Fleisch, und  
man fragt sich überall, wieso die Preiskontrolle  
dazu kommt, die Höchstpreise auf Vieh/Fleisch  
fallen zu lassen, ausgerechnet in dem Moment, in  
dem das Schlachtvieh am knappsten ist!

Wir protestieren gegen diese staatlich sanktio-  
nierte Preistreibererei!

Aber wir machen nicht nur in Theorie:

### 1. Bei der Migros gibt es keinen Aufschlag auf Fleischwaren

Die Preiskontrolle lässt die Preise laufen — die  
Migros hält sie auf: ohne Subventionen — aus  
eigener Kraft.

Die Hausfrauen werden ihre Konsequenzen  
ziehen: Anstatt Braten und Geotettes  
kaufen sie Geräuchertes, Schinken und  
hauptsächlich Wurstwaren.

Auch ein angebratener Fleischkäse mit  
einem Spiegelei ist ein prima Fleischgericht  
— und selbst ein Cervelat «vom Grill»!

Wenn viele geschickte Konsumenten eine  
Zeitlang ihren Frischfleischkonsum ge-  
hörig einschränken, werden die Fleischprei-  
streiber bald eines besseren belehrt sein!

Selbstverständlich bringen wir wieder gehörige  
Geldopfer und erwarten, dass unser Durchhalten  
durch kräftigen Zuspruch belohnt werde.

Die Höchstpreise auf Schokolade sind am 15.  
April 1948 bis 18 % heraufgesetzt worden. Jetzt

erst sind die Aufschläge überall in Kraft gesetzt.  
Auch unsere Jowa-Schokoladefabrik könnte die  
Preise erhöhen. Wir verzichten darauf und halten  
trotz Kakaobohnen-Aufschlag von 100 % bei  
knappster Rechnung durch.

### 2. Bei der Migros gibt es keinen Aufschlag auf Schokolade.

Die Höchstpreise auf Suppenstangen und Wür-  
feln sind um 17—25 % heraufgesetzt worden. Da-  
bei sind die Rohstoffe seit letztem Jahr eher ge-  
sunken! Dass es ohne Preisaufschlag gegangen  
wäre, beweist die Migros durch die Tat:

### 3. Bei der Migros gibt es keinen Aufschlag auf Suppenprodukte.

Es ist unglaublich, dass dem Nestlé/Maggi-Trust  
dieser massive Aufschlag — der grösste, der seit  
dem Stabilisierungsabkommen überhaupt gutge-  
heissen wurde — bewilligt wurde. Der Schweizer  
Konsument wird dadurch unnötigerweise um ca.  
3 Millionen Franken jährlich zugunsten des Sup-  
pentrusts belastet.

Der Kampf ist schwer:  
Macht Eure Migros stark, damit sie Euch stark  
helfen kann.

### Auch der gesenkte Zuckerpreis wird durchgehalten:

1a Feinkristall-Zucker 1 Kilo Fr. 1.—

## Die große Qualitäts-Offensive!

Weg mit der Wasserseife!  
1a weisse Kernseife: 25% mehr Fettstoff und so-

## MIGROS die frischen Qualitäten

Rahm-Caramels «Mi-Ka-Mux»: Eben keine gewöhn-  
lichen Karamellen, sondern solche mit Rahm. Im  
Preis weit aus am günstigsten — in der Qualität  
exquisit.

Vor Jahren führte die Migros den Fertigteig ein.  
Blätterteig, Kuchenteig, Mailänderleiteig. Die gute  
Hausfrau ist jalouse, dass die Migros es noch bes-  
ser macht als ihr Selbstgemachtes. Die glückliche  
Zusammenarbeit: Die Bäckerei mit ihrem gründ-  
lichen maschinellen Durchkneten und ihrem 1a  
Rezept, die Hausfrau backt selbst und bringt das  
Gebäck frisch, rösch und duftend auf den Tisch.  
Resultat: Zeitersparnis und Qualitätsgewinn.  
Kommt ein Besuch, ist das Gebäck in einer halben  
Stunde schon auf dem Tisch, und manche gute  
Genossenschafterin sagt stolz dazu: «Der Teig ist  
von unserer Migros».

1a Rahm-Gorgonzola — ein Delikatesskäse, der  
auf der Zunge schmilzt, mit dem bekannten,